

## Mein Herz

Coronatus

Blasse Stirn im Nachtlicht  
Gekrönt und ungehalten  
Meiner Welt verschwig dich  
Dafür sei dein was atmet

Aus deiner Schläfe  
wird ein dunkler Geist zum Himmel fahren  
So schön und unergründbar,  
traurig wie das Leben, das dich treibt

Und dennoch bleibt mein Herz, mein Sehnen  
lass die Engel untergehen  
Mein Herz, mein Sehnen  
werden mich zu Sternen heben  
Mein Herz, mein Sehnen  
dass die Himmel mir begegnen  
Mein Herz, mein Sehnen  
Atem stirbt und die Erinnerung - vergeht

Hohl erkling der Ort hier  
Staub liegt in leeren Brunnen  
Ein Geschick aus Ton nur  
Ungeliebt zur Welt gekommen

Fall wie der Regen fällt  
und tränke meine nackten Arme  
So schön und unergründbar,  
traurig wie das Leben, das dich treibt

Vom Rand der Welt  
erklingt das Beben in der Zeit  
So viele stürzten mich  
in ihrem Drang nach Unermesslichkeit